

Beratung in Neuss

Neuss. Immer mehr Menschen nutzen die Angebote der Verbraucherzentralen. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat dies erkannt und unterstützt und finanziert gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW drei neue Verbraucherberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen: Schwerte (50.000 Einwohner), Lennebstadt (28.000 Einwohner) und Lippstadt (70.000 Einwohner). Auch Neusser Bürger nutzen verstärkt die Angebote der Verbraucherberatung. Bisher mussten sie dafür allerdings auf andere Städte ausweichen, beispielsweise nach Düsseldorf oder nach Dormagen.

Das allerdings könnte sich bald ändern. In der letzten Ratssitzung des vergangenen Jahres hatten die Grünen Erfolg mit ihrem Antrag zur Einrichtung einer Verbraucherberatungsstelle. Der Fraktionsvorsitzende Michael Klinkicht sieht den Durchbruch geschafft: „Viele Jahre hat es gedauert bis die Mehrheitsfraktion endlich erkannt hat, dass die Beratungsangebote in der Stadt bei weitem nicht ausreichend sind für die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger.“ Der Antrag der Grünen ist zunächst einmal ein Prüfungsauftrag an die Verwaltung ein Konzept nebst Finanzierungsvorschlag zu erarbeiten. Bürgermeister Herbert Napp wird zu diesem Thema am 15. Januar 2010 unter anderem mit dem Landrat Hans-Jürgen Petruschke ein Gespräch führen.

„Gerade in Krisenzeiten nutzen Menschen Verbraucherberatungsangebote, beispielsweise bei finanziellen Problemen. Eine Verbraucherberatung inklusive Schuldnerberatung ist für Neuss überfällig“, fordert auch der Vorstandssprecher Marius Stark. Aber nicht nur eine Schuldnerberatung ist gewünscht. Nach Auskunft der Verbraucherzentrale NRW suchen die Menschen Informationen zu Fragen rund um die Telekommunikation, zum Mietrecht und immer mehr auch zu Fragen rund ums Bauen, Wohnen und zur Energieeinsparung.